

N i e d e r s c h r i f t

**der 1. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Kulturausschusses am 24.09.2004**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Zeit: 15:00 Uhr bis Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Oliver Christoph Klaus	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE
Herr Erhard Preuk	DIE LINKE
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE
Frau Gertrud Ewert	SPD
Herr Johannes Krause	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Herr Norbert Böhnke	SKE
Frau Elli Kettmann	SKE
Herr Konrad Potthof	SKE

Entschuldigt fehlen:

Frau Marianne Böttcher	SKE
Frau Dr. Marga Kreckel	SKE

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Bestimmung des / der Stellvertreters / Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden
3. Bestellung des / der Protokollführers / Protokollführerin für den Kulturausschuss
4. Verständigung zur zukünftigen Arbeit
5. Benennung eines Mitglieds des Kulturausschusses für den Programmbeirat Händel-Festspiele
6. Benennung zweier Vertreter / Vertreterinnen des Kulturausschusses für das Kuratorium Händel-Preis
7. Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

zu 1 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Frau Dr. Wünscher stellte den Dringlichkeitsantrag, einen Antrag ihrer Fraktion auf die Tagesordnung zu nehmen (Orchesterproblematik- Intendantenverträge);

Herr Dr. habil. Marquardt: dem Antrag sollte nicht zugestimmt werden, da der Antrag fehlerhaft ist (verliert alten Vorschlag); außerdem gehört dieser Antrag in den nichtöffentlichen Teil;

darüber hinaus ist die Verwaltung im Sinne des Antrags bereits tätig;
Zeitschienen für die Verlängerungsverhandlungen sind in den Verträgen wie folgt festgeschrieben:

Herr Froboese: Verhandlungen 31.01.05 bis 31.07.05,

Herr Schmidt: Verlängerung des Verhandlungszeitraums bis 31.10.04,

Frau Hahn: Ende Januar 2005 beginnen,

über Vertragsinhalte kann nicht berichtet werden, wohl aber über grundsätzliche Festlegungen;

informiert über den Haustarifvertrag und seine Konsequenz, Umsetzung des Grundsatzbeschlusses; es gibt keine Dringlichkeit, die Verwaltung ist tätig);

Frau Dr. Wünscher: es geht um den Vertragszeitraum nach 2006;

Herr Krause: Antrag ist nicht allen Ausschussmitgliedern bekannt, Dringlichkeit wird nicht erkennbar;

Frau Wolff: Dringlichkeit ist geboten; Erfahrung der letzten Jahre belegen dies;

Herr Dr. Bartsch: Grundsatzbeschluss ist die Basis aller Tätigkeit der Verwaltung, Dringlichkeit nicht erkennbar;

Herr Dr. habil. Marquardt: Stadtratsbeschluss wird nach Geist und Buchstaben von der Verwaltung umgesetzt;

es ist klar, dass es um die Zeit nach 2006 geht, es gibt keinen Grund, die für die Zeit bis 2006 geltenden Strukturen für die Zeit nach 2006 zu ändern;

Herr Krause bat die CDU den Antrag zurückzuziehen, keine Abstimmung; verweist auf den Antrag von Herrn Weiland, der Beigeordnete sollte in der nächsten Sitzung berichten;

Frau Dr. Wünscher: zog ihren Antrag zurück, bat darum, dass die Beschlüsse zum Orchester-Grundsatzbeschluss an das Protokoll angehängt werden;

Herr Stallbaum: Einladung für 13.10.04 ist bereits fertig und veröffentlicht, die Berichterstattung erfolgt unter dem TOP Anträge, Anfragen.

Die Tagesordnung wurde in der vorgegebenen Form akzeptiert.

Beschluss:

Die Tagesordnung wurde in der vorgegebenen Form akzeptiert.

**zu 2 Bestimmung des / der Stellvertreters / Stellvertreterin des
Ausschussvorsitzenden**

Wortprotokoll:

Herr Schramm schlug Herrn Dr. Bartsch vor;

Abstimmung zum Vorschlag
7 x Zustimmung
0 x Ablehnung
2 x Enthaltung

Herr Dr. Bartsch ist damit zum Stellvertreter von Herrn Prof. Ehrler bestimmt.

Beschluss:

**zu 3 Bestellung des / der Protokollführers / Protokollführerin für den
Kulturausschuss**

Wortprotokoll:

Abstimmung zur Vorlage:
9 x Zustimmung
0 x Ablehnung
0 x Enthaltung

Die Protokollführer sind damit wie vorgeschlagen bestellt.

zu 4 Verständigung zur zukünftigen Arbeit

Wortprotokoll:

Herr Dr. habil. Marquardt: sieht großes Potential im neuen Kulturausschuss, „gute Mischung“ von erfahrenen Mitgliedern und neuen Mitgliedern; inhaltliche Schwerpunkte der kommenden Jahre

- Kulturhauptstadtbewerbung 2010: 10 Bewerberstädte, Jury wird in der Verantwortung der KMK gebildet; 3sat-TÜV: für Braunschweig, Bremen, Potsdam, Görlitz positiv; Kritik an mangelnder Transparenz der Kriterien, gemeinsame Werbekampagne aller Bewerberstädte wird anlaufen; Bewerbungskriterien: europäischer „Mehrwert“, Nachhaltigkeit des Bewertungskonzepts, Mitnahme der Bevölkerung;
- Haushaltskonsolidierung im Kulturbereich: 9,5 % Kulturhaushalt ist ein deutschlandweiter Spitzenwert; Kulturausgaben nicht erhöhen, aber die Vermarktung der kulturellen Leistungen verbessern; Orchesterfusion läuft planmäßig; FK Opernhaus (Bericht Fa. Kienbaum)
- Konzept zur Eingliederung des Puppentheaters in das nt (im Kulturausschuss vorstellen);
- Org.-Untersuchung in allen drei Sprechtheatern (Neustrukturierung);

Frau Wolff: Gibt es Strukturvorstellungen zum Großen Thalia Theater – Puschkinhaus? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Vorstellungen der Intendantin abwarten, persönliche Auffassung mit Resultat der Untersuchung abstimmen; Org.-Untersuchung von außen verhilft zu größerer Objektivität - siehe Opernhaus-Untersuchung);

Herr Krause: unterstütze die Ausführungen zur Kulturhauptstadtbewerbung; Haushaltskonsolidierung ist wesentlich und erbrachte bereits Erfolge, Kulturhaushalt von 13,0 % auf 9,5 % des Gesamthaushalts gesenkt; Verbindung Neustrukturierung und Intendantenverhandlungen ist schwierig steuerbar; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Kulturhauptstadt-Slogan „Halle verändert“ steht, Vorschläge der Kultureinrichtungen werden erwartet; Grundsatzbeschluss für die Orchester und Org.-Untersuchung im Opernhaus werden umgesetzt; Eingliederung Puppe – nt ⇒ 2 Eigenbetriebe, die gemeinsam Überlegungen anstellen);

Frau Wolff bemerkte, dass in der Bewerbung auch die Finanzierung für Baudenkmäler zu kurz kam und bat um eine Darstellung für den KAS;

Frau Dr. Wünscher: Kulturhauptstadt –Bewerbung 2010: überregionale Medien sprechen von disparater Bewerbungsschrift, gesamtes tradiertes Kulturgeschehen wurde nicht berücksichtigt; Thalia Theater: Untersuchung vor 4 Jahren, nichts wurde umgesetzt; es entsteht eine weitere Kulturinsel am Rande des Stadtkerns; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Vorwurf zur Disparität von Stadtentwicklung und tradierter Kultur in der Kulturhauptstadt-Bewerbung (nicht in der Bewerbungsschrift) kam bei 3sat; Spiegel, FAZ haben positive Stellungnahmen gebracht; Baudenkmäler-Aktivitäten sind von Haushaltskonsolidierung bestimmt); stehen aber auf der Agenda für 2006 / 2010;

Herr Schramm: in der nächsten Sitzung sollten thematische Schwerpunkte für die Sitzungen bis Juli 2005 vorgestellt werden;

Frau Ewert: Untersuchung Thalia Theater? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** gesamte Sprechtheaterlandschaft);

Herr Stallbaum: die Thalia- Untersuchung sollte seinerzeit vor allem feststellen, ob das Große Thalia Theater saniert werden sollte oder nicht, diese Entscheidung ist getroffen worden;

Herr Krause: bestätigte die Einlassung von Herrn Stallbaum; Verhältnis Inszenierung am Abend – Tag sollte jedoch überprüft werden, Umlandfunktionen des Thalia Theaters? Anregungen sollte berücksichtigt werden;

(**Herr Dr. habil. Marquardt**: eine gemeinsame Strukturuntersuchung für alle drei Sprechtheater);

Herr Dr. Bartsch bat darum, die inhaltliche Diskussion zu beenden;

Herr Prof. Ehrler: er habe die Sorge, dass bei den vielen Einzelentscheidungen die große Übersicht verloren geht; bewusste Entscheidung für die Kultur im Stadtrat erforderlich; Strukturierung der Kulturförderung ist erforderlich, Öffentlichkeit ist für die Jugendkultur, Plädoyer für die Hochkultur, Bedeutung der Kultur für die Stadt;

zu 5 Benennung eines Mitglieds des Kulturausschusses für den Programmbeirat Händel- Festspiele

Wortprotokoll:

Herr Stallbaum gab eine kurze Erläuterung;

Frau Dr. Wünscher schlug Frau Dr. Bergner vor;

Herr Dr. Bartsch schlug Herrn Schramm vor;

Damit ist Frau Dr. Bergner als Mitglied im Programmbeirat Händel-Festspiele bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmung zum Vorschlag Dr. Bergner

6 x Zustimmung

0 x Enthaltung

3 x Ablehnung

zu 6 Benennung zweier Vertreter / Vertreterinnen des Kulturausschusses für das Kuratorium Händel-Preis

Wortprotokoll:

Herr Stallbaum gab eine kurze Erläuterung;

Frau Ewert schlug Herrn Dr. Kraus (sachkundiger Bürger) vor;

Frau Dr. Wünscher schlug Herrn Oliver Klaus vor;

Abstimmung zum Vorschlag Herr Dr. Kraus

9 x Zustimmung

0 x Ablehnung

0 x Enthaltung

Abstimmung zum Vorschlag Herr Oliver Klaus

6 x Zustimmung

0 x Ablehnung

3 x Enthaltung

Damit sind Herr Dr. Kraus und Herr Klaus als Vertreter des Kulturausschusses im Kuratorium Händel-Preis benannt.

zu 7 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Wortprotokoll:

Frau Wolff: Strukturierung der Sitzung ist erforderlich, Zeitvorgabe für die Diskussionen;

Herr Bartl regte an, eine Arbeitsgruppe, die entscheidet, was auf dem Markt geschieht, zu bilden (Stichwort: Veranstaltungen zur Zeit des Gottesdienstes); (**Herr Dr. habil. Marquardt:** nimmt die Anregung mit)

Herr Schramm: unterstützte diese Haltung;

Herr Potthoff: Schwerpunktsetzung sollte vorgelegt werden;

Herr Krause: Tagesordnung muss abgearbeitet werden;

Herr Dr. Bartsch: weitere Termine?;

(Protokollant: 13.10.2004,
 11.11.2004,
 01.12.2004 jeweils 17.00 Uhr

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08
